

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1913**

384 (20.8.1913) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Gesamtauflage: 36000 Expl. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Briefe od. Telegr. Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezugspreise: Monatlich 60 Pfg., Vierteljährlich 2.20, Halbjährlich 4.00, jährlich 7.50.

Nr. 384. Karlsruhe, Mittwoch den 20. August 1913. Telefon-Nr. 86. 29. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst 8 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 65.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Zum Katholikentag in Mex.“ (Illustr.) — „Der Herr der Luft“ (Roman) — „Zum 70. Geburtstag des Kardinals Rampolla.“ (Mit Porträt.) — „Bebels Bestattung.“ (Illustr.) — „Im Inneren Afrikas.“ (Erlebnisse und Erinnerungen von August Einwald.) — „Zum Ständal des Gouverneurs Sulzer.“ (Mit Porträt.) — „Humoristisches.“

Das Rätsel von Washington.

Warum gegen Mexiko nichts geschieht. F. Karlsruhe, 20. Aug. Die Mission des Sondergesandten der Vereinigten Staaten, Mr. Lind, in Mexiko ist fehlgeschlagen. Präsident Huerta hat jede Vermittlung oder irgend welche ähnlichen Vorschläge von Seiten einer auswärtigen Macht abgelehnt. Merkwürdigerweise versichern aber die amtlichen Kreise in Nordamerika, daß keine Stimmung dafür bestehe, gegen Mexiko die Macht zu heben.

Mexiko einwirken. Ja, das Erscheinen eines ausländischen, ja selbst mehrerer Kriegsschiffe vor Veracruz hat so wenig praktischen Wert, daß auch andere Nationen nachgerade eingesehen haben, wie viel man mit solchen Maßregeln verderben, wie wenig man gutmachen kann.

Es war im spanisch-amerikanischen Kriege: Am 1. Mai 1898 vernichtete der amerikanische Admiral Dewey bei Manila die spanische Flotte unter Montijo, während das deutsche Geschwader unter v. Dietrich zum Schutze der deutschen Interessen in der Bucht von Manila anfernte; da entstanden zwischen dem deutschen und amerikanischen Befehlshaber Meinungsverschiedenheiten, die von den englischen Kriegsberichterstattern ins ungeheuerliche aufgebauscht wurden, so daß es in den anglo-amerikanischen Zeitungen, die von Londoner Quellen gespeist werden, sofort hieß: Deutschland wolle die Philippinen „annektieren“.

klärt wird, daß die Verhandlungen zwischen dem Sondergesandten John Lind und dem Präsidenten Huerta weiter in herzlicher Weise von statten gehen.

Badische Chronik.

# Naßsch (A. Ettlingen), 20. Aug. Zu dem gemeldeten Ueberfall des Josef Kastner von hier bei Cannstatt wird dem „Bad. Landsm.“ noch gemeldet: Nachdem der am Kernen überfallene Josef Kastner vom Cannstatter Stationskommandanten vernommen worden ist, begab sich die Staatsanwaltschaft an den Ort des Ueberfalles. Höchste Zeit war es, daß Kastner aufgefunden wurde, denn zwischen dem ersten Auffinden durch einen Pilzjammler und dem Wiederfinden des Landjägers von Stetten lag ein Zeitraum von zwei Stunden, so daß der Ueberfallene beinahe erstirbt wäre.

1. Mannheim, 20. Aug. Eine seit etwa 8 Tagen im Wasser gelegene Leiche männlichen Geschlechts wurde heute früh am linken Neckarufer beim Petroleumlager gelandet. Am linken Arm der Leiche war ein etwa 25 Kilogramm schwerer Neckarlandstein festgebunden. Nach den bei der Leiche aufgefundenen Papieren handelt es sich um den 25 Jahre alten Säger Josef Ruch aus Untermünsterthal (Amt Staufen). Da bei ihm Uhr und Portemonnaie vorgefunden wurden, wird Selbstmord angenommen. Untersuchung ist eingeleitet.

„Die Flammenzeichen rauchen...“

Roman aus der Zeit der Freiheitskriege von Paul Grebein.

Seit dem frühen Morgen des 19. Oktober brüllten die Schladtendonnen um Leipzig. Nebel hatten zuvor über der Stadt und dem weiten Plan ringsum gebrüht, wie die grauen Schleier der Schicksalsgöttinnen, die noch dem menschlichen Auge trotz seines bangen Fortschens das Verdende entzogen.

immer prasselten Kartätschen und Granaten, wanden sich zersetzte Menschenleiber in Todesqual. Die Bürger Leipzigs bargen sich, gehetzt von irrer Furcht, tief unter der Erde, in Kellern und Gewölbem. Wolke dies Norden denn nie ein Ende nehmen?

Kolben schmetterten gegen die Stelle. Auch Brütt hatte das Gewehr eines gefallenen Kameraden ergriffen, und nun — da, ein letztes Krasseln von Steinen — ein Loch in der Mauer, groß genug, um einen Mann hindurch zu lassen.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Abgeordnetentag des Militärverbandes Schwabingen.

(Eigener Bericht der „Badischen Presse“.)
Tr. Dingen (N. Schwabingen), 20. Aug. Der Militärverband Schwabingen hielt am Sonntag in Dingen seinen diesjährigen Abgeordnetentag, verbunden mit der Feier des 40jährigen Bestehens des Krieges- und Militärvereins Dingen ab.

Kamerad Hermann Trunt-Planstadt, eröffnete um 11 1/2 Uhr die Versammlung mit einem Hoch auf den Protokoll der Militärvereine, Großherzog Friedrich II., und begrüßte sodann den Vertreter des Verbandspräsidenten, Oberst a. D. Heusch...

Der Vorsitzende erstattete den Kassenbericht, der wiederum ein günstiger ist. Als Rechnungsführer für 1913 wurden wiederum die Kameraden Stoffel und Straußhaus gewählt.

Der Vorsitzende erstattete dann seinen Bericht über den Landesabgeordnetentag, insbesondere über die Kassenberichte, Schützenvereine, Rekultivierungsarbeiten usw.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 20. August.
Hofjägermeister und Kammerherr Hugo Merhart von Bernegg 7. Im 58. Lebensjahre ist gestern in Konstanz un-

Pariser Modebrief.

(Von unserer Pariser Mode-Mitarbeiterin.)
Paris, Mitte August. Zwanzig Jahre vor Christi Geburt hatten die nächsten Gelage eine solche Ausdehnung genommen, daß der Kaiser Tiberius es für notwendig hielt, ihre Zahl und Pracht zu regeln, indem er jedem der nicht ein Vermögen von 400 000 Sesterzen Eigen nennen konnte, verbot, „venetianische Nächte“ (!) zu veranstalten!

wartet der Vorstand des Großh. Hofjäger- und Jagdamtes, Hofjägermeister und Kammerherr Hugo Merhart von Bernegg verstorben. Der Dahingesehene wirkte dort im Sanatorium „Konstanzer Hof“ zur Heilung von einem Herzleiden, das ihm schon seit längerer Zeit Beschwerden machte.

en. Vom Wetter. Die Witterung weist keinerlei Bestimmtheit mehr auf. Nach wenigen schönen und mäßig warmen Tagen, die uns zu Ende der verfloßenen Woche beschieden waren, hat der Regen von neuem eingesetzt und veranlaßt die Sommerfrischler zur vorzeitigen Heimkehr.

St.A. Bei der städtischen Sparte betrug im Monat Juli die Zahl der Einlagen 7 918 (1912: 6986) mit einem Gesamtbeitrag von 1 847 980 Mark (1 074 850 Mark).

h. Was bringt die Telegraphie? Die größten Einnahmen aus der Telegraphie, soweit sie Staatsmonopol ist, erzielt nach der letzten Statistik Rußland. Die dortige Verwaltung nimmt dort nicht weniger als 80,9 Millionen Franken im Jahr daraus ein.

Die Karlsruher Schwimmbäder.

Karlsruhe, 20. Aug. Ein allgemein anerkannter Faktor in der Gesundheitspflege bildet das Bad, insbesondere das Schwimmbad, dessen gesundheitliche Vorteile die Wirkungen des Bades noch verstärken.

Die erste hiesige Schwimmbad war die des Friedrichsbades, die im Jahre 1887/88 durch Herrn Badeaufsichtsbekher C. A. Lepper errichtet wurde und noch heute in wohlgefügtem Betrieb allen Ansprüchen genügt.

Im Jahre 1900 ist auch die Stadtverwaltung dazu übergegangen, dem in der Nähe des Stadtparkes gelegenen „Bierordbad“ eine große und neuzeitlich eingerichtete Winter- und Sommerbad anzuschließen.

Betrachten wir beispielsweise die Badezeiten der Schwimmhalle des Bierordbades, so ergeben sich für Herren im großen ganzen befriedigende Verhältnisse. Anders jedoch für die Benutzung der Schwimmabteilung durch die Frauen.

Wie kann nun diesem Uebel abgeholfen werden? Andere, zumteil kleinere badische Städte, haben hier der Residenz den Weg gezeigt. Pforzheim und Heidelberg haben große, mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtete Frauen-Schwimmbäder erbaut und Manheim ist dabei, eine solche zu bauen.

Über die Bewegung des Rodraffens hatte etwas so unendlich Reizvolles, daß soviel Grazie, daß man die Reinheitsmaßregeln, die ihren Ursprung veranlassen, ganz vergaß, um nur noch die Kostbarkeit in ihr zu sehen. Ach, wie sie zur Harmonie des Ganges helfend beitrug, indem sie den ganzen, schlanken Frauenkörper durch die Armhaltung und Brustbewegung zur Geltung brachte!

gartenerweiterung, Ausstellungshalle, Straßenbahnausbau usw. riesige Summen verschlingen, so muß es doch Pflicht der Stadt sein, als eine der nächsten Aufgaben die Erbauung einer Frauenschwimmhalle in Karlsruhe ins Auge zu fassen.

Nicht unerwähnt liegen leider in Karlsruhe auch die Verhältnisse für das Militär. Karlsruhe, die größte Garnison Badens, mit einigen Tausend Mann Besatzung ohne Militärschwimmbad! Die früher vorhandene Militärschwimmhalle an der Alb mußte vor einigen Jahren außer Betrieb gesetzt werden und seither dient als einzige Badegelegenheit für die Garnison die Brausebäder in den einzelnen Kasernen.

Von der Luftschiffahrt.

Strasbourg i. El., 20. Aug. Heute vormittag 9 Uhr 38 Min. landete auf dem Flugplatz Bollgong ein Albatrosdoppeldecker (6 Zylinder Mercedes), der in Gotha um 5 Uhr 35 Min. heute früh mit dem Elsfasser Piloten Stoessler und dem Kapitänleutnant Berthold als Beobachter aufgestiegen war.

P.O. Paris, 20. Aug. (Privat). Der französische Flieger Begout hat auf dem Flugplatz von Chateaufort erfolgreiche Versuche mit einem neuen Fallschirm angestellt. Er stieg mit einem Eindecker bis zu 250 Meter empor und ließ dann die Steuerung los. Der Eindecker flog nun eine Zeit lang gleich einem flatternden Vogel unsicher weiter, um dann zu Boden zu stürzen. In etwa 200 Meter Höhe löste sich plötzlich die Gestalt des Fliegers mit dem Fallschirm von dem Flugapparat los, der auf dem Boden zertrümmert liegen blieb.

Vermischtes.

Berlin, 20. Aug. (Tel.). Gestern Abend stieß die Lokomotive eines in voller Fahrt sich befindlichen Eisenbahnzuges der Strecke Halle-Berlin in der Nähe von Trebbin auf ein Hindernis. Die Erschütterung war so heftig, daß der Lokomotivführer die Ueberzeugung gewann, daß ein sehr schwerer Gegenstand sich auf den Schienen befunden haben müsse.

Wien, 20. Aug. (Tel.). Wie die Blätter melden, haben ein Ingenieur aus Hamburg und ein Jurist aus Berlin bei der Wienerneuständler Staatsanwaltschaft Strafanzeige gegen die Prinzessin Luise von Coburg und ihre Begleiterin Mattachia gestellt und um deren Verhaftung ersucht.

Zürich, 20. Aug. (Tel.). „Stampa“ meldet aus Kargil: Der italienische Alpinist Mario Picenza, der gegenwärtig eine Forschungsreise durch den Himalaya mit Führern aus dem Tal Aosta unternimmt, erreichte den bisher von niemand erstiegenen 7200 Meter hohen Gipfel des Nuntiam nach sehr schwierigem Aufstieg und hielt dort eine kleine italienische Fahne. Picenza und seine Begleiter übernachteten jedes Nächtchen in einer Höhe von 6500 Metern und hatten mit so hohem Schnee und strenger Kälte zu kämpfen. Picenza plant noch andere wichtige Besteigungen.

Paris, 20. Aug. (Tel.). Seit Monaten sind in Paris zahlreiche Diebstähle von Kunstgegenständen vorgekommen. Die Wertgegenstände wurden mit der größten Schamlosigkeit ausverkauft und man hat deshalb den Dieben, die bisher nicht ermittelt werden konnten, den Namen „Kunststammler“ gegeben. Die Polizei glaubte nun, einen Schlupfwinkel der Diebe ausfindig gemacht zu haben und ließ das betreffende Haus umstellen. Es wurden 10 Personen, 7 Männer und 3 Frauen, verhaftet. Eine Hausdurchsuchung förderte zahlreiche gestohlene Gegenstände, sowie eine große Menge Diebeswerkzeuge zu Tage.

London, 20. Aug. (Privat). Ueber die schon kurz gemeldete Verhaftung des Millionärs Harry Thaw bringt der „Daily Telegraph“ folgende Einzelheiten: Thaw wurde in einem Nachschiffzug von dem Scheriff Telebrooke erkannt, der ihm bis St. Ermenegilde gefolgt war. Dort machte er die kanadische Polizei auf ihn aufmerksam und verlangte seine und seiner Gefährtin Verhaftung. Thaw wurde nach Toronto gebracht. Er gab seine Persönlichkeit zu, erklärte aber, daß er kein Verbrechen begangen habe und deshalb nicht ausgeliefert werden könne. Seine Begleiter wurden vorläufig in das Gefängnis in Sherbrooke gebracht. Trotz Thaws Ansicht, daß er nicht ausgeliefert werden kann, dürfte er doch als lästiger Ausländer nach dem Staate Newyork zurückgeschickt werden.

Zum Werftarbeiterstreik.

Hamburg, 20. Aug. (Tel.). Der gestern in Hamburg und Bremen bekannt gewordene Beschluß des Verbandes der Metall-Industriellen, ihren Arbeitsnachweis zu schließen, also keine Arbeiter mehr anzustellen, hat natürlich in Arbeiterkreisen die Aufregung noch gesteigert. Möglicherweise wird eine neue allgemeine Arbeitniederlegung erfolgen. In Arbeiterkreisen wird ebenso wie bei der Verbandsleitung das Verhalten der Holzarbeiter nicht gebilligt, weil vorerst ausdrücklich erklärt wurde, daß die Holzarbeiter sich dem Beschluß des Metallarbeiter-Verbandes unterwerfen sollten.

Unglücksfälle.

Genua, 20. Aug. (Tel.). Bei dem Anlegen eines Dampfers in Serravallo Scivia brach die Landungsbrücke unter der Last der auf ihr stehenden Personen zusammen und stürzte in den Scivio-Fluß. Zwei Personen ertranken, zehn wurden teils schwer, teils leicht verletzt.

London, 20. Aug. (Tel.). Der vorgestern gesunkene Dampfer „State of California“ verließ Seattle am letzten

Mittwoch. In den 3 Minuten, die zwischen dem Auslaufen und dem Sinken verstrichen, wurde noch ein drahtloser Hilferuf in die Welt geschickt und auch von dem in der Nähe befindlichen Dampfer „Jefferson“ der Alaska Dampf-Schiffahrts-Gesellschaft aufgenommen. Der Dampfer war schon in 20 Minuten an der Unglücksstelle und nahm die in den Rettungsbooten befindlichen Leute auf. Viele hatten durch die Kälte, der sie ausgesetzt waren, derart gelitten, daß jetzt 10 der Geretteten im Sterben liegen. Die genaue Zahl der Toten kann erst festgestellt werden, wenn der Dampfer mit den Geretteten am Donnerstag in Seattle eintrifft, da sämtliche Schiffspapiere mit dem Schiff untergegangen sind.

Kiew, 20. Aug. (Tel.). In dem Garten Château de fleurs sollte gestern eine Festvorstellung stattfinden. Etwa 15 000 Zuschauer hatten sich bereits eingefunden, so daß die Polizei den weiteren Zutritt untersagte. Das Publikum ließ sich aber nicht abweisen und drang in den Garten ein. Dabei brach das Gelände der in den Garten führenden Treppe und die Menge stürzte übereinander, wobei 26 Personen verletzt wurden.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Hamburg, 20. Aug. Nachdem eine offizielle Beteiligung Deutschlands an der Weltausstellung in San Francisco durch die deutsche Regierung abgelehnt worden ist, hat Generaldirektor Ballin, wie die „Hamburger Beiträge“ melden, auf eine Anfrage erklärt, er werde den Versuch machen, nunmehr ohne Mitwirkung der deutschen Reichsregierung eine deutsche Ausstellung zustande zu bringen.

Budapest, 20. Aug. Zwischen dem Ministerpräsidenten Grafen Tisza und dem Marquis Georg Pallavicini fand ein Säbelduell statt, bei dem beide Teilnehmer leicht am Kopf verletzt wurden. Die Ursache des Duells war, daß Marquis Pallavicini den Grafen Tisza beschuldigt hatte, er habe in dem Prozeß Lucacs, Dej versucht, Zeugen zu beeinflussen. Die Gegner verurteilten sich.

P.O. Paris, 20. Aug. (Privat). Präsident Poincaré feiert heute in Sampigny in Ostfrankreich, wohin er sich zu einem kurzen Erholungsurlaub begeben hat, seinen 53. Geburtstag.

Paris, 20. Aug. Der frühere französische Gesandte in Marokko Eugen Regnault ist zum Botschafter der Republik in Tokio ernannt worden.

P.O. Paris, 20. Aug. (Privat). Die mit dem Infanten Alfons von Orleans, einem Sohn der Infantin Guliska, vermählte Prinzessin Beatrice von Bourbon wird demnächst zum katholischen Glauben übertritten. Die Taufe soll durch den päpstlichen Nuntius im Oktober erfolgen. Die Heirat des Infanten Alfons mit der Prinzessin Beatrice hat wegen der Religionsverschiedenheit des Paares die Billigung des Königs nicht gefunden. Der Infant Alfons mußte auf seine Vorrechte verzichten und nahm außerhalb Spaniens Aufenthalt. Während des letzten Marokko-Feldzuges erhielt er jedoch die Erlaubnis, als Leutnant an den Kämpfen um Melilla teilzunehmen. Zur Belohnung für seine Tapferkeit hat ihn König Alfons wieder in seine Rechte eingesetzt unter der Bedingung, daß die Prinzessin Beatrice zum katholischen Glauben übertritt.

P.O. Paris, 20. Aug. (Privat). Der „Matin“ bezeichnet den vor einigen Tagen durch die deutschen Zeitungen gegangenen Brief des Fremdenlegationsrats Max Simon, in dem er mitteilt, wegen viermaliger Desertion zum Tode verurteilt worden zu sein, für frei erfunden. Der Berichterstatter des Blattes in Sidi bel Abbas hat den dort stehenden Fremdenlegationsrat Max Simon gesprochen. Dieser ist bisher weder desertiert noch irgendwie bestraft. Sein Gesundheitszustand ist gut und er ist der Ausbildungs-Kompagnie zugewiesen. Er erklart, keinen derartigen Brief geschrieben zu haben, dagegen habe er seinen in Mesel dienenden Bruder Otto in einem Brief veranlassen wollen, gleichfalls in die Fremdenlegation einzutreten.

Madrid, 20. Aug. Der Abschluß eines Bündnisses zwischen England, Spanien und Frankreich nimmt seit dem letzten Besuch König Alfons in Paris in der öffentlichen Meinung immer festere Gestalt an. Vor einigen Tagen hat der König selbst, als die Delegation der Kammer ihm zu seinem Geburtstage gratulierte, eine Anspielung auf die von dem verstorbenen König Eduard vorausgegangene Allianz gemacht, der alles getan habe, um deren Zustandekommen zu erleichtern. Es handelt sich um einen Dreiverband, der in den Kreis des anderen eintreten wird, um dessen Aktion zu erweitern.

London, 20. Aug. Zur Verstärkung der Landesverteidigung Großbritanniens werden demnächst neue Maßnahmen durchgeführt werden. Sämtliche Küstenbefestigungen und bestmöglichen Plätze sollen Luftschiffstationen erhalten. Jede Flottenstation soll ein leuchtbares Luftschiff sowie Land- und Seeflugzeuge zugeteilt erhalten, die im Kriegsfall eine ununterbrochene Verbindung zwischen Land- und Seestreitkräften aufrecht erhalten sollen.

60. Deutscher Katholikentag.

Mech, 20. Aug. Auf dem Deutschen Katholikentag wurde der Vormittag mit einem feierlichen Requiem für die verstorbenen Mitglieder der Generalversammlung eingeleitet, das Generalvikar Dr. Pitt gelehrte. Bischof Benzler erteilte die Absolution. Dann fand in der Festhalle eine allgemeine Missions-Versammlung statt. Um 11 Uhr begann im Hotel Terminus die vierte geschlossene Versammlung. (Den ausführlichen Bericht über die geistigen Verhandlungen finden unsere Leser auf Seite 4 dieses Blattes.)

Die neue Lage auf dem Balkan.

Sofia, 20. Aug. Die Demobilisierung kann als beendet gelten. Die rumänischen Truppen werden am 23. os. Mts. definitiv den bulgarischen Boden verlassen. Rumänien hat die Zahlung einer Entschädigungssumme für die durch seine Armee verursachten Schäden zugesagt. Die Verhandlungen zwischen Serbien und Bulgarien betreffen die Wiederaufnahme des Telegraphendienstes und des Eisenbahnverkehrs sind in gutem Gange.

Peterhof, 20. Aug. Der Kaiser, die Kaiserin und die kaiserliche Familie sind heute vormittag von Peterhof nach der Krim abgereist.

Die Kriegsgreuel.

Konstantinopel, 20. Aug. Die Pforte hat gestern Abend eine Zirkulardepeche an ihre Botschafter gerichtet, worin diese beauftragt werden, den Mächten eine neue Liste von bulgarischen Greuelen in Theatrien, und zwar in den von den griechischen Truppen geräumten Gebieten, die völlig verwüstet seien, zu unterbreiten. Die Mächte werden um ernste Schritte

zur Abstellung derartiger Zustände durch die bulgarische Regierung in Sofia gebeten.

Saloniki, 20. Aug. Das Kriegsgericht beendete einen Prozeß gegen Türken, die bei dem Rückzug der türkischen Truppen aus Serbien unter den Christen ein Blutbad angerichtet hatten. Von 19 Angeklagten wurden 18 zum Tode verurteilt. Das Kriegsgericht verurteilte ferner 23 gefangen genommene bulgarische Komitatstschis zum Tode.

Das Vorgehen der Türkei.

Konstantinopel, 20. Aug. Die Pforte befragte den Generalissimus, welche Orte jenseits der Mariza geräumt werden könnten, ohne daß die Regelung der Frage von Adrianopel abgewartet werden müsse. Petersburg, 20. Aug. Der Minister des Aeußern, Sazonow, hat den russischen Botschafter in Konstantinopel beauftragt, den Großwesir um eine bündige Erklärung zu ersuchen, ob und wann die türkische Armee die durch den Buzarefer Frieden den Bulgaren zugewiesenen Gebiete räumen werde. Weiter wurde dem Großwesir mitgeteilt, daß die Türken weder Bedeagisch noch Lagos besetzen dürften, widrigenfalls die Türkei für die Folgen ihrer doppelzüngigen Politik voll eintreten müßte. Der Botschafter hat diesen Auftrag bereits ausgeführt und alle Einwendungen des Großwesirs scharf zurückgewiesen. Rußland werde, so heißt es weiter, gegebenenfalls seinen Botschafter abberufen und dann mit energischeren Mitteln als diplomatischen Noten seine Forderungen unterstützen.

Handel und Verkehr.

Bühler Engros-Früchtmarkt. Frühweithagen Zentner 20 bis 24 Mark, Äpfel Zentner 10-12 Mark, Birnen Zentner 20-25 Mark.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalverw. Fr. Fern. Karlsruhe, Karlsruhe-Dr. 22: Norddeutscher Lloyd. Angekommen: am Dienstag: „Würzburg“ in Lissabon, „Kaiser Wilhelm der Große“ in Bremerhaven, „Giefen“ in Bremerhaven, „Kaiser Wilhelm II.“ in Newyork. Abgegangen: am Dienstag: „Sierra Ventana“ von Funchal, „Prinz Eitel Friedrich“ von Neapel, „Schleien“ von Tenerife, „Prinz Waldemar“ von Hongkong, „Friedrich der Große“ von Newyork. „Red Star Linie“ Antwerpen. Der Postdampfer „Kronland“ der „Red Star Linie“, in Antwerpen, ist laut Telegramm, am 18. August wohlbehalten in Newyork angekommen.

Telegraphische Kursberichte vom 20. August.

Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and market information for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and Paris.

Auswärtige Todesfälle.

München. Mathias Schwab, Nagelschmied, 60 Jahre alt.

Das neue Forschungsinstitut der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft.

Berlin, 19. Aug. (Privat.) Die Erfolge, die beim Londoner Kongress deutsche Ärzte wie Ehrlich errungen haben, sind Triumphe der Chemotherapie, der jetzt die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft in Dahlem ein eigenes Forschungsinstitut errichtet, das erste, das ganz aus Mitteln der Gesellschaft errichtet wurde.

Das Institut, das nach Plänen von Baurat von Ihne und Max Guth errichtet ist, umfasst neben dem eigentlichen Arbeitsgebäude für die im Institut arbeitenden Gelehrten und umfangreiche Stallanlagen für die Tiere, die hier zu Versuchszwecken gehalten werden.

Zum Leiter des Instituts ist der außerordentliche Professor für innere Medizin an der Berliner Universität Geheimrat August von Wassermann ernannt worden, ein Gelehrter, der neben Ehrlich durch seine Arbeiten auf dem Gebiete der Chemotherapie, vor allem durch die Entdeckung der Serodiagnostik auf Syphilis zu den deutschen Medizinern gehört, die am meisten außerhalb der Grenzen Deutschlands bekannt geworden sind.

60. Deutscher Katholikentag.

(Von unserem besonderen Berichterstatter.)

Sh. Weh, 19. Aug. Mit kühnem Beifall begrüßt, nahm nach der Erledigung der Jahresberichte Reichstagsabgeordneter, Justizrat Triborn (Köln) das Wort:

Die Schwierigkeit der dem Volksverein gestellten Aufgabe tritt so recht zutage, wenn man sich vergegenwärtigt, daß sie ihn mitten hinein stellt in die wirtschaftlichen und sozialen Interessenkonflikte der Umwälzungsperiode, die wir gegenwärtig durchmachen. An der Verknüpfung zwischen Kapital und Arbeit, ohne die wir der Revolution entgegengehen, hat er unablässig, fast möchte ich sagen Tag für Tag gearbeitet.

Am 11 Uhr vormittags wurde die dritte geschlossene Versammlung

von dem ersten Vizepräsidenten Landtagsabgeordneten Fahn eröffnet. Er schlug vor, der heute in Fulda zusammentretenden Konferenz der deutschen Bischöfe folgendes Jubiläumstelegramm zu senden: „Seiner Eminenz Kardinal Kopp, Fulda. Den in Fulda versammelten hochwürdigen Bischöfen sendet die 60. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands in Weg ehrerbietigste Huldigung und die Versicherung freudigen Gehorsams und treuer Anhänglichkeit an ihre geliebten Oberhirten. Das Präsidium.“ Unter stürmischem Beifall wurde die Absendung des Telegramms genehmigt.

Dann wurde der vom ersten Ausschuss vorgelegte Antrag betr. „Missionen“ beraten. Der Antrag lautet: „Die 60. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands erneuert den Mahnruf ihrer Vorgängerinnen zu größerer Unterstützung der heiligen Kirche in der Erfüllung ihrer vornehmsten Pflicht, die frohe Botschaft des Welt-erlösers hinauszutragen unter alle Völker der Erde. Heute, da wir dankbar der weltgeschichtlichen Tat gedenken, die vor 1600 Jahren die Kirche Christi aus Sklaventeilen befreite, müssen wir mit Schmerz erkennen, daß fast zwei Drittel der Menschheit dem Christentum noch fernstehen. Unermüßlich bleibt da noch zu leisten für die Ehre Gottes und das Heil der Seelen. Die Missionsgelegenheit ist günstiger als vielleicht je zuvor, größer aber auch die Gefahr, daß sie vorübergehe, wenn sie nicht mit Anspannung aller Kräfte ausgenutzt würde. Darum fordert die Generalversammlung die Katholiken Deutschlands eindringlich auf, zu gesteigerter Opfern an Gebet und Geldmitteln für die Heidenmission und, wo Gott dazu ruft, auch der eigenen Lebenskraft. Sie empfiehlt die Unterstützung der Provinzialkongresse und der Mis-

sionshäuser als der heimischen Pflanzstätten der Missionare und Beitritt zu den von der Kirche beständigen Missionsvereinen. Den erfreulich zunehmenden Missionseifer der akademischen Jugend begrüßt die Generalversammlung als wirksames Mittel zur Gewinnung der geistlichen Kreise für die heilige Sache der Mission. Sie spricht auch ihre lebhafteste Freude aus über die in mehreren Diözesen mit großem Erfolge eingeführten Missionskonferenzen der Weltpriester, in Betracht der hervorragenden Rolle, welche dem Seelsorgerklerus zur Hebung des Missionseifers der Gläubigen zusteht. Mit besonderem Nachdruck wendet sich die Generalversammlung diesmal an die wohlhabenden Katholiken Deutschlands, deren Opfer vielfach der stärkeren Leistungsfähigkeit nicht angepaßt ist. Sie dürfen sich ferner nicht von ihren ärmeren Glaubensgenossen beschämen lassen. Aus dem Reichslande ist eine überaus große Zahl von Glaubensboten hervorgegangen. Lothringen und Elsaß stehen mit an der Spitze der deutschen Länder, aus denen am reichsten die Gaben für die Missionen fließen. So möge denn von Nech die Missionsbegeisterung der deutschen Katholiken neuen fruchtigen Aufschwung nehmen.

Reichstagsabgeordneter Erzberger führte hierzu aus: Im fernsten Osten ist ein neuer Missionsabschnitt angebrochen. Von unserer Energie wird es abhängen, ob das Gebiet von China, Japan und Indien ein katholisches oder ein neuheidnisches werden wird. Stehen wir unseren großen Missionsaufgaben gegenüber nicht mit verärgerten Armen da. Für die innere Glaubenswärme gibt es kaum ein zuverlässigeres Thermometer, als das Maß der Unterstützung seitens der einzelnen Gemeinden und Familien für die Mission. Mit Stolz sehen wir, daß gegenwärtig keine zweite Nation so viel für die Mission tut, wie Deutschland. An der Spitze aber steht die elsass-lothringische Kirchenprovinz. Tausende von Missionen werden in Deutschland jährlich für Alkohol ausgegeben, davon entfallen etwa ein Drittel auf uns Katholiken. Sollte es da nicht möglich sein, ein Prozent von dieser Summe für die Mission flüssig zu machen. Im Mittelalter ging der Ruf Bernhard v. Clairvaux durch die Lande: Gott will es! und ein Lothringer Gottfried Boillon stellte sich an die Spitze des ersten Kreuzzuges, dessen Ziel das heilige Land war. Heute handelt es sich um einen neuen Kreuzzug. Er hat das schönere Ziel, einen Weltentzug zu errichten, aufgebaut auf den unsterblichen Seelen der ganzen Welt. Von Nech aus soll wieder der Ruf erschallen: Gott will es! (Stürmischer Beifall.)

Der Vorlesende dankte dem Redner für seine Ausführungen, worauf die Resolution einstimmig angenommen wurde.

Im Anschluß daran begrüßte Monsignore Kühn eine Resolution zugunsten der Deutschen vom heiligen Lande. Er wies darauf hin, daß der Ballantrieb nicht zu dem Irrtum verführen dürfe, daß der Orient nunmehr eine abgetane Sache sei. Klein-Ägypten sei gerade jetzt der Angelpunkt der ganzen Weltgeschichte geworden und daher auch die wichtigste Stelle, wo der Kampf der alten Welt gegen die 400 Millionen Chinesen ausgefochten werden müsse.

Provinzialpater Ader dankte für das Interesse, das man der Mission entgegengebracht habe, namentlich den Lothringern. Die Lothringer stehen unter allen Diözesen der Welt an zweiter, in Deutschland an erster Stelle. Sie müssen diese ihre Stellung auch behaupten, damit sie später beim jüngsten Gericht dafür belohnt werden.

Fransiskanerpater Böhmig, der in einer merkwürdigen Chinesentracht auftrat, erzählte von den Erfahrungen der Mission in China. Zwei Millionen Chinesen seien heute bereits gläubige Katholiken. Ihre Zahl wäre schon größer, wenn nicht infolge der fortwährenden Christenverfolgungen viele wieder konvertierten. Aber die Protestanten hätten noch größere Erfolge. Daher gelte es, durch Gründung von Missionshöfen besonders an die jüngeren Kreise heranzuführen. Dazu brauche man allerdings viel Geld. Denn in China bezahle man kein Schulgeld, der Schulbesucher erhalte sogar noch eine Zusatzung. (Heiterkeit.)

Der Antrag wurde angenommen, ebenso ein Antrag, der die Unterstützung des Bonifatiusvereins befürwortete, den Amisgerichtsdirektor Giesler (Mannheim) begrüßte. Der Redner teilte mit, daß der weitbesprochene Bettelebrief-Antrag durch die Bischöfe unterbreitet werden solle. Die Bischöfe erzielten eine andere Regelung der Sammlungen und diese Regelung sei für den Bonifatiusverein maßgebend.

Auch dieser Antrag gelangte zur Annahme.

Sport-Nachrichten.

+ Karlsruhe, 20. Aug. Mit dem 22. August läuft der Melde-schluß zu den ersten Nationalen olympischen Wettkämpfen des Fußballs-Club Böhmig (Böhmermannia) Karlsruhe ab. Die Verhandlungen mit den befreundeten Vereinen sind beendet und lassen nur mit Bestimmtheit eine starke Beteiligung erhoffen. Ein Besuch der Wett-kämpfe dürfte sich daher lohnen.

+ Konstanz, 20. Aug. Der Melde-schluß für die olympischen Spiele am Bodensee wurde unabweislich auf den 23. August an-gesetzt. Die Spiele selbst finden endgültig am 31. d. Mts. statt, und zwar auf dem alten Konstanzer Erzerzerplatz. Das größte Interesse werden die Laufkonkurrenzen beanspruchen. Ringen, Distanzlaufen, Schleuderball, Speerwerfen sowie fast jede Art der Sprungkonkurrenzen sind in der reichhaltigen Ausschreibung enthalten. Ehrenpreise der Stadt Konstanz, des Kur- und Verkehrsvereins u. a. und das weiteste Entgegenkommen der Behörden geben Zeugnis davon, daß allen-thalben der Veranstaltung das größte Interesse beigemessen wird.

Zur Vorbereitung des Deutschen Olympia 1916.

+ Karlsruhe, 20. Aug. Zur Vorbereitung des Deutschen Olympia 1916 schreibt Dr. phil. Kämmerer in der „Illustrierten Sportzeitung“ einen beachtenswerten Artikel, der durchaus das Rechte trifft, wenn er einerseits vor übertriebenen Illusionen warnt, andererseits unser lang-sames aber sicheres Fortschreiten auf sportlichem Gebiet betont und zu unermüßlicher Arbeit mahnt. Es heißt da u. a.:

„Wir stehen für 1916 im heißen Wettkampf um die Sieges-palme vor allem mit den vier Völkergruppen der Amerikaner, Ungarn, Nordländer und Engländer. In der Gründlichkeit der besonderen Vorbereitung können wir sie kaum übertreffend, und tatsächlich sind uns im Gegenteil diese Völker in der planmäßigen Erziehung bereits alle voraus. Aber auch angenommen: alle fünf Völker hätten gleich gute Ebnisse, gleich viel Mittel im Verhältnis u. s. w. — auch dann wären wir Deutschen noch immer in der wenigsten vorteilhaften Lage. Finnen, Schweden und Ungarn haben von vornherein den Vorteil kleinerer Völkergruppen. In Ungarn handelt es sich um nicht viel mehr als um Osn-Pest, in Schweden und in Finnland ist es auch nicht viel über die Hauptstadt hinaus mit ihren unmittelbaren Be-zirken. Dieser Vorteil der Konzentration ist gar nicht zu überschätzen. Hier sind die besten Kräfte beständig miteinander in Fühlung, und die Leiter haben eine ganz vorzügliche Uebersicht über den Heranwuchs wie über die Eingekulten. England aber und Amerika haben andere gleichwertige Vorteile. Vor allem die gute Tradition. Der Sport-betrieb ist in diesen Ländern eingebürgert, er hat sich tief in die Ge-sehichte gut ausgefahren, kennt dies so genau, daß er fast dort erst mit beson-derer Arbeit anfangen muß, wo andere damit aufhören. Was im übrigen England betrifft, so möge man sich ja hüten, diesen nichtigen Vorteil als ausschlaggebend anzusehen. England braucht nur wieder Zeit zu wollen, und es wird seinen Mann stellen. Den Eng-ländern lag nur längere Zeit nicht mehr so viel an olympischen Siegespalmen. Jedenfalls suchten sie sich in das übertriebene Sieges-deskrium der Amerikaner nicht hineinreißen zu lassen. Sie denken darüber aristokratischer, auch sportlich echter.“

Man braucht sie ja nur zu sehen, diese Finnen und Schweden, um zu wissen, wieviel es geschlagen hat. Diese Leute sind Lieblinge der Götter. Sie haben das Kommen, Sehen und Siegen an sich. Aller-dings sind diese Kolchmatten Wunder der Natur. Da ist es nicht

leicht mitzukommen für uns, denen die Natur so reiche Geschenke ver-sagt hat. Wie der Deutsche, um dem Boden Erzeugnisse abzuringen, viel mehr Mühe und Fleiß aufwenden muß als andere Völker, muß er auch an sich selbst vergleichsweise viel mehr Willensarbeit verrich-ten, um etwa das gleiche Ziel zu erreichen. Ich glaube, es entspricht der Wahrheit und man darf es ruhig aussprechen, der Ungar, der Schwede, der Finne, der Engländer (nicht der Amerikaner) ist dem Deutschen um eine Kleinigkeit körperlich überlegen. Seien wir nüchtern und arbeiten wir ohne links und rechts zu sehen. Hierin müssen wir Deutsche gerade dem Amerikaner folgen, der, vom Kasi-fornier abgesehen, keineswegs von Natur aus so begünstigt ist. Was er mit seinem Willen vollbracht hat, weiß alle Welt. Schreiten wir in diesem allerdings sicheren, aber langsamen Tempo fort, dann ist es mit 1916 nichts. Oder wäre es uns möglich gewesen, zu den eng-lischen Meisterhaftigkeiten eine Mannschaft zu entsenden, die auch nur einigermaßen standgehalten hätte? Für die Viertel- und halbe Meile hätten wir einfach niemanden gehabt. Für die kurzen Strecken und die Meile sandten wir das Beste von unserem Besten (einen Nas und Wicker), und auch dieses wurde geschlagen. Wir haben unter unserem Nachwuchs wohl einen guten Durchschnitt, aber an dem Ser-vorragenden fehlt es uns. Und darauf läme es für 1916 an. Seit Jahr und Tag sind es einige Auserlesene, die immer unsere Sache gegenüber anderen Nationen retten müssen. Wenn sie dann vom Schauplatz abgehen, ist er verwaist. So ist es im Fall Braun. Für Nas haben wir im Koffale noch Kern, aber welcher Deutsche außer Pasemann hätte bis jetzt 3,70 im Stabhoch erreicht.

Uebrigens all diese skeptische Auffassung der Lage hat nur dann einen Sinn, wenn man alles unter dem Gesichtswinkel der Wettkämpfe von 1916 betrachtet. Wenn wir lebhafter an jenes andere und doch schließlich allein richtige Endziel denken, die Kräftigung und Be-edung unserer gesamten Nation, dann muß man mit dem, was wir bis jetzt erreicht haben, sehr zufrieden sein. Wir schreiten langsam vor-wärts, aber auf breiter Basis und durchgehends, das ist gesunde, dauerhafte Arbeit. Wenn es auf diesem Wege bis 1916 noch nicht zu leichtathletischen Siegen in großen Zahlen reicht, dann ist es noch lange kein Unglück.

Frankreich und Deutschland in Jfzeheben.

Zum Beginn der Internationalen Pferderennen.

sr. Baden-Baden, 20. Aug. Das am Freitag beginnende 55. Internationale Meeting an der Dos scheint das Schicksal der letzten Jahre zu teilen, nämlich unter schwacher Besetzung zu leiden. Wenn man es auch begreifen kann, daß die ein-heimischen Ställe die hohen Kosten scheuen, um ausichtslos erscheinende Versuche zu unternehmen, so muß man sich doch wundern, daß unsere französischen Nachbarn bei ihren ständigen großen Erfolgen während des Badener Meetings nicht in größerer Stärke anrücken. Sieht man von den kleineren ein-leitenden Konkurrenzren ab, so freuzen die deutschen und fran-zösischen Kandidaten im Fürstberg-Memorial am Freitag zum ersten Mal die Ringe. In der mit 50 000 Mark ausgestatteten Dreijährigenprüfung gelten die Graditzer Laudon und Cylon, das Weinbergische Paar Metastasio und Jabella, Fürk 2. Lubomirskis Mosci Kfaze, der Franzose Turupin und viel-leicht Penbragon und Ecouen als Starter. Ecouen, der aller-dings die beste französische Klasse vertritt, soll bis zu 33 Pfund Gewicht an seine Gegner geben, das wohl eine unmögliche Auf-gabe bedeutet. Da der Graditzer Laudon, der als Zweijähriger gerade in Baden-Baden im Zukunftsrennen seinen größten Triumph feierte, infolge des im Frühjahr erlittenen Unfalles in dieser Saison noch nicht an der Definitivliste erschienen ist, Metastasio und Jabella in Frankfurt a. M. ziemlich mäßig gelaufen sind, so kommt deutscherseits nur Cylon in Frage. Der in England trainierte Graditzer hat dort fünf Rennen ge-wonnen, eine Leistung, die ein gutes Laufen erwarten läßt. Zu schlagen hat der Hengst den zur besseren französischen Handicap-Klasse gehörenden Turupin und Mosci Kfaze.

Der Sonntag bringt dann im Badshari-Preis und im Alten Badener Jagd-Rennen zwei weitere Hauptereignisse. Im Badshari-Preis, einer über 2200 Meter führenden Prüfung für dreijährige und ältere Pferde, besteht nicht viel Hoffnung, den 50 000 Mark-Preis im Laufe zu behalten. In Betracht kommen nur Cairo, Cambonne und von den Graditzern Golf, Granat oder Cylon. Die Franzosen stellen wahrscheinlich ein starkes Aufgebot, unter dem Martial III, Grand d'Espagne II, Babelle II und Crebecut hervorragen. — Dagegen könnte das Alte Badener Jagd-Rennen von unserer Seite in Betracht kommenden Stüze, Coram populo, gegen die Franzosen Com-pabour, Masnissa und Bingt Hanaps erfolgreich verteidigt werden.

Das berühmte Zukunfts-Rennen, die Hauptnummer des Dienstags, wird leider nur ein recht schwaches Feld am Start sehen. In der mit 50 000 Mark ausgestatteten Zweijährigen-Prüfung läßt der Favorit Le Corfaire sein Engagement uner-füllt. Von französischen Bewerbern kommen nur noch Monf. Edmond Blancs Guerozyante, sowie einer der drei Stall-gefahrten Allumeur, Potinier und Balancoire in Frage. Deutscherseits startet nur Freiherrn v. Oppenheims Kriegs-göttin und aus dem Weinbergischen Stalle Drelio oder Melba. Graditz bleibt unvertreten. Guerozyante, eine der besten Stuten des großen Edmond Blancs Stalles, muß vor Kriegs-göttin bevorzugt werden, wenn auch gerade in dieser Zweijährigen-Prüfung die deutschen Ställe stets verhältnis-mäßig am besten abgeschnitten haben.

Nach dem Donnerstag, dessen Hauptnummer, das Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Memorial im Werte von 36 000 Mark, den inländischen Pferden vorbehalten ist, folgt dann am Samstag der Clou des Meetings, der Große Preis von Baden im Werte von 80 000 Mark. Hier liegen noch keine genaueren Dispositionen vor, doch kann man wohl ohne weite-res annehmen, daß die Prüfung das Schicksal der früheren Jahre teilt, nämlich von Frankreich gewonnen zu werden. Am Start ist die Elite der französischen Pferde, wie Ecouen, Martial III, Suningue, El Tango, Baldaquin, Corton II und Crebecut zu erwarten, von denen wiederum Baldaquin und Ecouen die besten sind, denen die deutschen Ställe so gut wie nichts entgegenzustellen haben. Höchstens kommen Cylon oder Laudon in Betracht, was sich erst nach ihrem Abscheiden im Fürstberg-Memorial ergibt. Den Beschluß bildet dann am Sonntag eine große Flieger-Prüfung, die Prince of Wales-Stakes und die Große Badener Handicap-Sceptle-Chase.

Sanatogen

von mehr als 18000 Ärzten anerkanntes Kräftigungsmittel für Körper und Nerven.

Wetterbericht des Zentralb. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 20. August 1913.

Die Wetterlage hat sich seit gestern erneut ungünstiger gestaltet. Das Minimum über der Ostsee ist wieder umfangreicher geworden, da es sich auch über den größten Teil Skandinaviens ausgebreitet hat.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: August, Caronmeter, Thermometer, Wind, Himmel. Rows show data for 19. August 9h, 20. August 7h, 20. August 2h.

Höchste Temperatur am 19. August: 23.5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 15.0. Niederschlagsmenge, gemessen am 20. August, 7.26 Uhr früh: 12.3 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 20. August früh: Lugano Regen 11 Grad, Triest bedeckt 20 Grad, Florenz halb bedeckt 20 Grad, Rom heiter 23 Grad, Cagliari heiter 21 Grad, Brindisi wolkenlos 23 Grad.

Geschäftliche Mitteilungen. Die Schnellgang-Rahmmaschine "Bronze" mit allen Verbesserungen der Neuzeit geneigt den weitestgehenden Bekanntheit und ist die beliebteste aller Rahmmaschinen.

BADEN-BADEN. Veranstaltungen des städt. Kurkomitees anlässlich der Internationalen Pferderennen. Renttage: 22., 24., 26., 28., 30. und 31. Aug. 1913. Tanz-Réunion, Doppelkonzert, Italienische Nacht, Grosses Kunst-Feuerwerk, Tanz-Réunion, Doppelkonzert, Schlussball des Internationalen Tanz-Turniers mit Preisverteilung, Militärkonzert, Italienische Nacht, Großer Preis von Baden, Festliche Beleuchtung, Festball mit großem Kotillon, Großes Sommernachtsfest.

Munz'sches Konservatorium. Musiklehrerseminar. Beginn des neuen Schuljahres Montag, den 15. Sept. Der Unterricht erstreckt sich auf alle Gebiete der Musik vom ersten Anfang bis zur vollendeten Ausbildung zum Lehrer, Orchestermusiker, Organisten, Solisten, Sänger für Konzert und Oper, Kapellmeister etc.

Restaurant. über bessere, nachweisbar gutgeh. Wirtschaft mit Hotelbetrieb, wird von tüchtigen Fachleuten zu neuen geordnet. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen.

Man vergleiche die Ziehungspläne von Geldlotterien mit denjenigen der Radolfzeller Zentralmarktlotterie u. man wird finden, dass außer d. Staatslotterien fast keine 60 Gewinnklassen über 250 M. vorhanden sind.

Berlein Grundstück m. od. ohne Geschäft, Gewerbebetriebe, Landwirtschaft, Verkauf oder Leihhaber aufnehmen will.

Obertisch (Kendhal). Billig zu verkaufen: Einfamilienhäuser. 2 hübsche Landhäuser, neu erbaut in herrlicher Lage.

Ant. Kimmig. Gashof, Bäckerei, Oberkass. Billig abzugeben: Fast neuer geputzter Klappfortepiano, schöner Gramophon m. 18 Doppelplatten.

Wagen-Decken für die Qualität bürgen meine bekannten Marken, sowie Anfertigungen in Wasserdrucken.

Arthur Baer, Kattlerstraße 133, 1 Treppe hoch, Ede Kattler u. Accusatrasse. Hühner. Beste Legegrassen, 17-18 illustrierter Katalog gratis.

Apfelwein. per Liter 22 Pf. in Leibschiffen empfiehlt Leo Bartscher in Cittersweier (Baden). 1928a

Damen. erteilt Rat, Enden Aufnahme in meiner Klinik Dr. Jules Martin Brüssel, 113 rue des Etangsnoirs.

Heirat. Sägeverleher n. Karlsruh, H. Handhändler, 28. fath., m. Vermög. u. ein Einkommen v. 3-6 Taus. M. wünscht sich mit Frä. od. Constat. von quimil. Charakter u. etwas Vermögen verbinden zu verheiraten.

Filiale. (Ladengeschäft), verlegt d. ihrem Fabrikationsgeschäftleistungsfähige Firma der Genussmittelbranche. Erforderl. 900-1200 M. Nur geschäftstüchtigen, arbeitstüchtigen Leute wollen sich mit. Nr. 52941 melden.

10-20 Mark Tagesverdienst. zu erreichen durch den Verkauf eines beliebigen Artikels. Offerten von rührigen redigierten Leuten unter F. P. 4145 an Rudolf Hoffe, Porsheim. 5913a

Für Karlsruhe und nähere Umgebung ist von exist. Firma das Alleinvertriebsrecht einer hochrentablen, gef. geschäftl. Neuheit an solventen Herrn zu vergeben.

Gräulein. perfeit in Stenographie u. Schreibmaschine, für hiesigen Platz zum Eintritt der 1. September gesucht.

Lehrmädchen. aus guter Familie zum sofortigen oder späteren Eintritt gesucht. 13268.21 M. Schneider, Ludwigplatz.

Klavierpieler. gesucht für eine Hochzeitfeier am Dienstag, den 26. August für die Zeit von 1 Uhr nachmittags bis ungefähr 12 Uhr abends.

Bauschlosser. für dauernde Stellung gesucht. Fensterfabrik Luft, Gaggenau. Junger Mann kann sich als Chauffeur ausbilden.

Fuhrknecht. wird sofort gesucht. 13272 Dardstraße 50, II. Hausburche. kräftiger, fleißiger, per sofort gesucht.

Kellnerlehrling. zum sofortigen Eintritt wird ordentl. jung. unter günstigen Bedingungen gesucht. 13187.22 Hotel Röhner Hof.

Gesucht. am 1. Oktober eine zuverlässige, perfekte Köchin, die der feinen Küche selbständig vorstehen kann.

Einfache Stütze. oder besseres Mädchen für Haus und Küche findet per 1. Sept. angenehme, dauernde Stellung. Näheres bei Adolf Matthaer, Sträßburg i. Els., Mode-Kaufhaus.

Mädchen. welches lochen kann, per sofort oder 1. September für kleinen Haushalt gesucht. 13262 Kaiserstraße 70 im Schuhgeschäft

Mädchen-Gesuch. Ein in der Küche und Hausarb. tüchtiges Mädchen für nach auswärts bei hohem Lohn für sofort oder später gesucht.

Dienstmädchen. nach Hamburg, Altona bei bad. Herrschaft. Vorzuletzt mit 1-3 u. abends nach 8 Uhr. Schirmer, Hans Thomaitz, 15. part. 229280

Kräfte. jung. Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht. 13256 Diehl, Hauptstr. 41.

Stellen-Gesuche. Junger Mann sucht Stellung als Kassenhelfer oder Wagenbauer. Offerten unter Nr. 529272 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Suche eine Stelle als Zimmermädchen u. z. Servieren in eine Wirtschaft auf sofort oder 1. Sept. Adr. zu erfr. unt. 229218 in der Exp. der „Bad. Presse“. 21

Friedrichsplatz Nr. 6. ist die Bel-Etage von 8 Zimmern mit Balkon, Badezimmer, 3 Kammern, auf sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten.

Mädchen. welches in einer bürgerlichen Küche schon tätig war, sucht Stellung auf 1. Oktober. Zu erfragen unter Nr. 229214 in der Expedition der „Badischen Presse“.

Miet-Gesuche. Zweizimmerwohnung zu mieten gesucht evtl. gegen Büroeinrichtung. Offerten unter Nr. 229184 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Zimmer. (eventl. Wohn- und Schlafz.) mögl. Nähe Hauptbahnhof, dauernd zu mieten. Offerten mit Preisangabe unter M. 3. 2856 an Rudolf Rolfe, Karlsruhe. 5867a

Landaufenthalt. gesucht mit Jagd-Gelände. Offerten: Dr. C. Hitzel, Zürich, Gartenstr. 36. 5917a

Vermietungen. In nächst. Nähe Karlsruh. (Bahnhof) ist eine Wagnerei mit Kraftbetrieb, ev. auch Schreinerei, da solche nicht am Platz, so zu vermieten, ev. zu verkaufen.

Kleiner Laden. an der Kaiserstraße für ein Schirm- u. Reparatur-Geschäft passend, billig zu vermieten. Offerten unter Nr. 229124 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 22

Schöne große 6 Zimmer-Wohnung. auch für Bureau geeignet, Ede Amalien- und Karlsruh. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden Amalienstr. 19. 11176\*

Kaiserallee 103. freundliche 3 Zimmerwohnung, mit Gas u. Wasser versehen, 1. Stock im Garten gelegen, an ruhige kinderlose Familie sofort oder später zu vermieten. Näheres unter Nr. 229264.3.1

Teufelshaus. 2 Zimmerwohnung mit Küche ist auf 1. September oder später zu vermieten. Näheres unter Nr. 229271.3.1 Kaiserstraße 44a, 2. St. 229271.3.1

Zimmer-Vermietung. Gut möbl. Zimmer ist sofort bei kinderlosem Ehepaar zu vermieten. Näheres unter Nr. 229273

Zu vermieten. zwei gut möblierte Zimmer, das eine mit sep. Eing., sind sof. an Herrn od. bef. Frä. bill. zu verm., einzeln od. zusammen ohne wäscher. Näheres unter Nr. 229241 bis. Näheres unter Nr. 229241 bis. Näheres unter Nr. 229241 bis.

Möbliertes Zimmer. der sofort zu vermieten. Näheres unter Nr. 229258. 22. 4. St. 11. Kaiserstr. 22, 4. St., freundl. möbliertes Zimmer mit separaten Eingang per sofort an einen bef. Arbeiter zu vermieten. 229260

Werberstraße 10, III., schön möbl. Zimmer in ruhiger Lage, nächst dem Stadigarten, ist sofort zu vermieten. 229210

Winterstraße 40, part., möbliert. Zimmer zu vermieten. 13190.10.5

Näheres im Laden bei C. A. Kändler.

**Schön werden! Schön sein! Schön bleiben!**  
**Das Ideal einer jeden Dame!**

Verlangen Sie kostenlose Zusendung unseres Prospektes „**Natürliche Schönheitspflege**“ auf wissenschaftlicher Grundlage.  
 E. W. Stange & Co., Versandhaus, Freiburg i. B. la.

**GENT**  
 INTERNATIONALE Weltausstellung 1913

**Dampf-, Heissluft- u. elektr. Lichtbäder**  
 für Herren und Damen im **Friedrichsbad** ununterbrochen den ganzen Tag geöffnet.

**der Koch- und Servierkurs in Alvanen-Bad**  
 beginnt am 1. Oktober. Auerkannt tüchtige Lehrkräfte. Schöne helle Räume. Beste Verpflegung bei familiärem Aufenthalt. Wegen der gelunden, nebelfreien Lage gleichzeitig Gelegenheit zur Erholung. Winterport. — Anmeldungen bis Ende August beim **Hotel- und Kurhaus Alvanen-Bad**, das jede Auskunft gerne erteilt. 5912a

**Behandlung chronischer Frauenleiden**

ohne Operation, nach Thure Brandt und Naturheilermethode. Anwendungsmittel: Bei Gicht, rheumatisch, Erkrankungen der Gelenke, Muskelfibrillen, Nerven, chronische Venenleiden u. Fettleibigkeit. Geistlichbehandlung, elektromagnetische Massage und Gymnastik. Elektrische Zwei-, Drei- und Vier-Zellenbäder nach Dr. Schmo medicinalische Bäder. 13087

**Frau W. Hanousek, Kaiserstr. 116, 2 Trepp.**  
 Vom Arzt ausgebildet. Beste Referenzen.  
 Sprechstunden vormittags 11—1 Uhr und 3—6 Uhr nachmittags.

**Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer**  
 gegründet 1900.

Inhaber: **Eberhard Meyer**,  
 langjähriger Kammerjäger,  
 Karlsruhe, Kaiserstr. 93, part. — Telefon 2977  
 (Hr. Dr. Baumbach)

Versicherung gegen jede Art Ungeziefer unter weitgehendster Garantie. 4186a\*

**OKU - Karmelitergeist gegen Rheuma, Hexenschuss, Ischias, Gicht, Zahn-Kopf- und Magenschmerzen.**

Per Flasche Mk. 0.75, 1.25 und 3.50.

**Zu haben in Apotheken und Drogerien.** 3388a

**Lastauto**  
 von 10—120 Zentner Tragkraft, sowie Luxus- u. Omnibuswagen gebraucht, gut erhalten, unter Garantie betriebsfähig, billig abzugeben. Auch nehme Wagen in Auftrag zum Verkauf oder in Gegenrechnung. 11282

**Autoreparatur- und Maschinenbauanstalt**  
 Georg Heilmann, Durlach. Telefon Nr. 30.

**Es liegt auf der Hand**

dass Sie nur dann einen durchgreifenden Erfolg beim Inserieren erzielen, wenn Sie für Ihre Anknüpfungen stets in allererster Linie die in Karlsruhe erscheinende **Badische Presse** benötigen. Mit einer Auflage von täglich zweimal 36000 Exemplaren ist sie die größte und weit verbreitetste Zeitung im ganzen Großherzogtum Baden. Kosten-Voranschläge und Probe-Nummern kostenlos.

**Öhndgras-Versteigerung.**

Die Stadtgemeinde Ettlingen läßt ihren diesjährigen Öhndgras-erwachs an Ort und Stelle wie folgt öffentlich versteigern:

Dienstag, den 26. August 1913, vormittags 8 Uhr, Damm bei der Städtischen Fischweien, Hagenweien, Hohenweien, Ridenweien, Ankere und Obere Rehtweien, Farrenweien, Neuwieien, Sittenweien, Obere Stadtweien.

Zusammenkunft beim Damm der früheren Städtischen Fischweien.

Nachmittags 3 Uhr: Gehlen und Gorblerloch.

Zusammenkunft beim Hedwigshof.

Mittwoch, den 27. August 1913, nachmittags 3 Uhr, 35 Lohse im Moosbühl.

Zusammenkunft beim Toten Mann. 5908a

Ettlingen, den 18. August 1913.  
 Gemeinderat:  
 In Vertretung:  
 W. Schuler. 5061.

**Artilleriebund St. Barbara Karlsruhe.**

Den Kameraden die traurige Mitteilung, daß unser Kamerad **Andreas Farrenkopf** Veteran von 1870/71 uns durch den Tod entzogen wurde. Beerdigung: Freitag, den 22. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr. Zu zahlreicher Beteiligung werden die Kameraden gebeten. 13267

**Der Vorstand.**

**Darlehen**

gibt Selbstgeber an solide Pers. in best. Position resp. streng diszipl. u. bequemer Patentrückzahlung bei H. Lebens- oder Kinderverfall. Abschl. ohne irgendwelche Vorbehalte, rasche Erledigung. 8.3

Offerten unter Nr. 328982 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**300 Mark**

Ein Beamter in sich. Stell. auf 2 Jahre von Selbstgeber gegen reine Sicherheit u. 7% Zins an seinen eigenen, garantierten, außer-schließl. Off. unt. Nr. 329256 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Heirat.**

Ein. lath. aus guter Beamtenfamilie, Salzwasser, mit ungefährl. 25000 Mark Vermögen, wünscht sich in glückl. in gleicher Branche zu verheiraten, am liebsten Beamten. Witwer mit 1—2 Kindern, nicht ausgeschlossen. Off. unt. Nr. 329289 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Glänzende Existenz!**

Sanitätsr. Volontär mit la. Bez. 1. f. lath. in Rheinl., Berlin oder Norddeutschl. in gleicher Branche zu verheiraten, am liebsten Beamten. Sachkenntnisse nicht erforderlich. Off. unt. Nr. 32858 an Daube & Co., Berlin S. W. 19. 5899a

**Seltene Existenz!**

Eine Filiale der kurz-, Weis- und Wollw.-Branche auf einem entzückenden Landort ist mit einer Anzahl von 20000 Mk. zu verkaufen. Offerten unter 5908a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Weltwohl Hopfen-Aepfel Bräu**

Ein neues fast alkoholfreies Erfrischungsgetränk. Hergestellt aus nur besten Aepfen u. Hopfen

**Brauerei Franz Rastatt**

**Niederlage bei:**

**A. Müller, Mühldorf, Rheinstr. 42. Telefon 1233.**

**Bekanntmachung.**

Bei diesseitigem Amt ist sofort auf die Dauer von 8 Wochen eine **Aushilfsstelle im Kanzleibüro** mit einer Tagesgebühr von 4 Mk. zu belegen.

Geeignete Bewerber wollen sich mit Zeugnissen über bisherige Beschäftigung umgehend melden.

Durlach, den 20. August 1913.  
**Großb. Bezirksamt.**  
 Turban. 5923a

**Offene Stelle.**

Beim Städtischen Arbeitsamt Mannheim ist in der männlichen Abteilung die Stelle eines **Vermittlungsbeamten** alsbald zu besetzen.

Geeignete Bewerber wollen ihre Gesuche mit selbstgeschriebenen Lebenslauf, mit Zeugnisabschriften und unter Angabe der Gehaltsansprüche bis längstens 1. September 1913 beim Städt. Arbeitsamt Mannheim, Lit. N. 6. 3. einreichen. Bewerber, die als Handwerker im Metall- oder Holzgewerbe praktisch tätig waren und schriftgewandt sind, erhalten den Vorrang. Persönliche Vorstellung wird vorzuziehen sein. 5910a

Mannheim, 18. August 1913.  
 Städtisches Arbeitsamt.

**Grundbuchamt Mannheim**

ist auf 1. Oktober 1913 die Stelle eines

**Kanzleigehilfen**

zu besetzen.

Nur Personen, die schon im Grundbuchamtsdienst mit Erfolg tätig waren, wollen ihre Bewerbungen mit Angabe ihrer Gehaltsansprüche unter Anfügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes an der Kanzlei über ihre bisherige Tätigkeit alsbald beim unterzeichneten Bürgermeisterei einreichen.

Mannheim, den 14. August 1913.  
 Bürgermeisterei.

**Bürgermeisterei.**

Wegen vorgerückter Saison werden sämtliche **Reifbestände in Sommer-Pferde-Decken** enorm billig abgegeben. 12630

Sehr lohnend für Wiederverkäufer.

**Kaiserstraße 133**  
 1 Treppe hoch, Eing. Kreuzstraße

**Heirat.**

Gebild. Frl. anf. 30. Jahre, v. angenehmer, hübsch u. einige Tausend Mark Vermögen, sehr nicht im Haus, sucht zwecks Heirat die Bekanntschaft ein. alt. bei. Herrn in gehobener Stellung. Verlobungsbekanntmachung. Off. u. Nr. 329239 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Heirat.**

Frl. lath. 23 Jahre, H. Figur, von edlem, gutem Charakter, tüchtig im Haushalt, mit 3 Taus. Mark Vermögen, sucht sich, da keine pers. Gelegenheit, auf d. Wege mit Herrn in sich. Stellung zu verheiraten.

Offerten unt. „Güld. Seim“ Nr. 329255 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Umzüge mit Möbelwagen**

gedeckte Koffeln befristet billig abzugeben. K. Müllner, Leisingstr. 3a. 329246

**Diplomierter Hebamme Frau Bouquet**

1. rue du Commerce, Gent

nimmt zu jeder Zeit Wochenmuttern auf. Jeden Tag Sprechstunden. Gute und verschwiegene Behandlung. Diskrete Entbindung. 3132a

**Hafen**

dar. schönste Kreisläufe, bill. s. bez. Hausmstr. König, Grünmühlstr. 3. 329257

**Wer einen will,** wende sich dem vertrauensvoll an mich. Ich übernehme die Planfertigung und Bauleitung allerorts, desgl. Ing.-Bauten, gleichgültig, Beschaffung der Stoffe, Vermittlung von Bauplänen, Berechnung von Baugeländen, Aufteilungspläne, Revisionen, Schätzungen, Gutachten. Off. Anfrage unter Nr. 32923a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Teppichläufer, sehr gut erb., 5 Mtr. lang 8 M., ein Bodenentpfl. 7 M., verschiedene ganz neue Tischdecken um die Hälfte des Wertes abzugeben, 8 Meter brauner Samthof 14 M. 329186

**Sedanstraße Nr. 1.**

**Motorwagen**

Benz, 818 P.S., Biergärtner, Sportmod., zu jedem annehmbaren Preis zu ver. Off. unt. H. 2418 F. an Hasenstein & Vogler, A.-G., Freiburg i. B. 5855a.6.2

**Mehrere gebrauchte Pianinos**

(kurze Zeit vermietet) werden unter Garantie billig abgegeben. 12783.55

**J. Kunz, Pianolager,**  
 Karlsruhe, Karls-Friedrichstraße 21

**Break,**

6stg., mit abnehmbarem Verdeck zu Mfr. 130.— und 2 Zuhren Pferdegedung zu verkaufen. 13274

**Schneider-Nähmaschine**

fast neu, billig zu verkaufen. 329247

**Waren-Schäfte**

zu verkaufen, sehr schön, 50 bis 60 cm tief, billig abzugeben. 13270

**Photographischer Apparat.**

13x18, komplett, für 28 Mk. sowie eine **Ercheiter-Beige** mit kräftig, hohlem Ton preiswert zu ver. Off. Otto Widig, Durlach, Molkestr. 6.

**Billig zu verkaufen**

1 Kammode, 2 Gaslampen, 1 Regulateur, Sternbergstraße 1, III. H.

**Einige Maschinen-Sobellpane**

wirden gratis abgegeben. 329282

**Adademiestraße 11.**

**Duffgewehr,** erstklass. Erzeugung, fast neu, prima Schuss, Anschaffungspr. Mfr. 25.—, Kalib. 4 1/2 mm, billig abzugeben. Offerten unter Nr. 329216 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**2 hohle, belgische Revolver,** kleines Format, billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 329286 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Deutsche Boyer**

Rechtensysteme, bill. zu ver. 329187 Georg-Friedrichstr. 15. vt.

**Forterriers**

Männchen, schönste Wollbutter, sind zu verkaufen. 329251.2.1

**Leitungsstraße 15. I.**